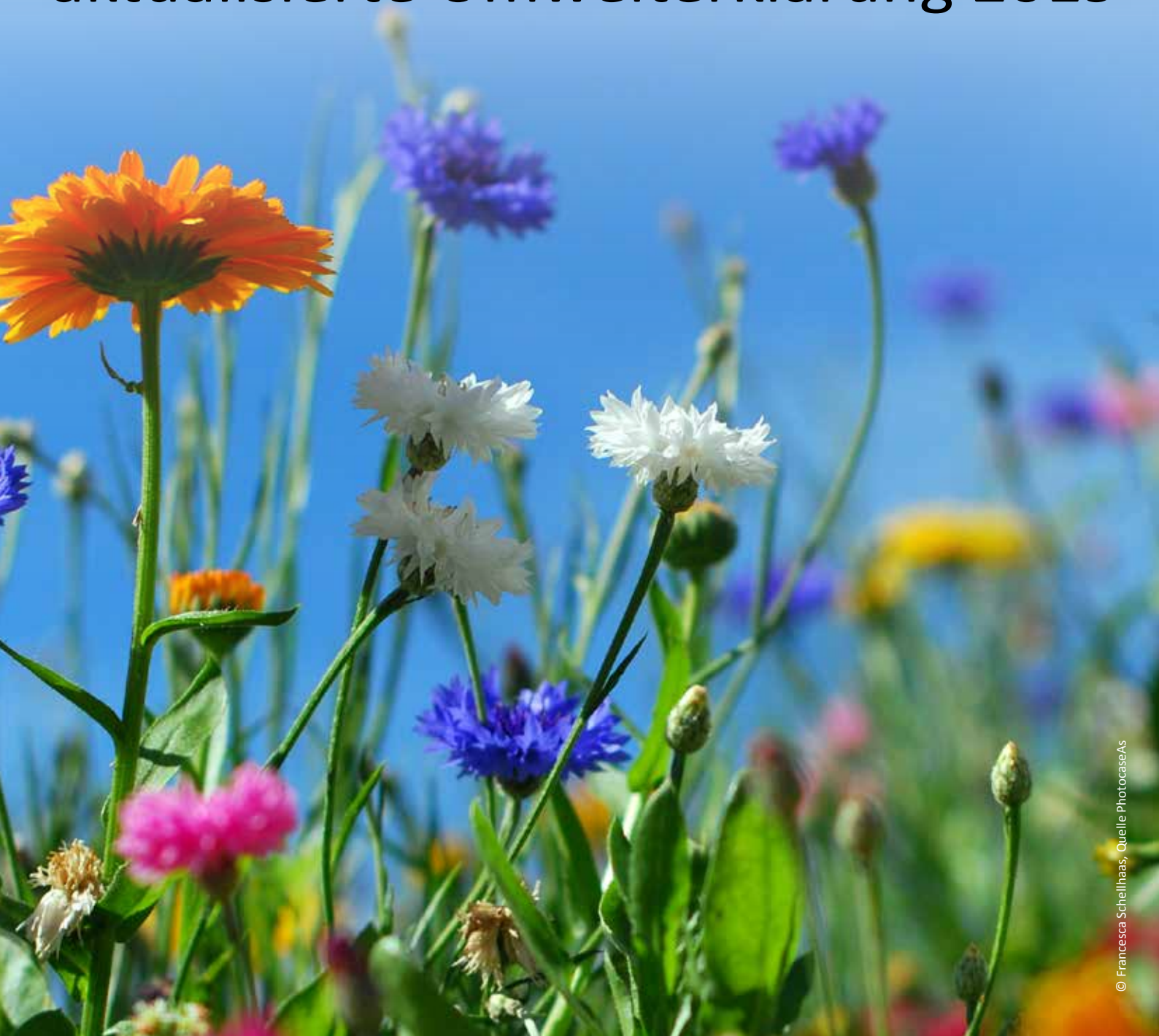


Pastorale Dienste

EMAS

Eco-Management and Audit System

aktualisierte Umwelterklärung 2019



Vorwort	
Alles ist miteinander verbunden	
Seite 3	
Wer wir sind	
Die Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten stellen sich vor	
Seite 4	
Wie wir uns verstehen	
Umweltleitlinien	
Seite 5	
Was bisher geschah	
Aktivitäten im Umweltbereich	
Seite 6	
Schöpfung als pastorales Anliegen	
Indirekte Umweltauswirkungen	
Seite 7	
Umfeld der Pastoralen Dienste	
Kontext der Organisation	
Seite 8	
Was wir verbrauchen	
Vorstellung Gebäude. Kennzahlen der Institution	
Seite 9 - 11	
Was wir verbrauchen	
Analysen	
Seite 12 - 13	
Wer für das Umweltmanagement steht	
Organigramm. Unser Umweltteam	
Seite 14 - 15	
Was wir in den nächsten Jahren vorhaben	
Unser Umweltprogramm. Portfolioanalyse	
Seite 16	
Was wir in den nächsten Jahren vorhaben	
Unser Umweltprogramm. Maßnahmen 2018 - 2020	
Seite 17 - 18	
Erklärung des Umweltgutachters	
Seite 19	

Vorwort

Alles ist miteinander verbunden

„Alles ist miteinander verbunden und lädt uns ein, eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen“ formuliert Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si. Christlich leben in der Welt von heute braucht diese Erkenntnis, dass alles miteinander verbunden ist: Schöpfung, Wirtschaft, Klima, globaler Süden, Konsum, Armut, Lebensstil. Unsere Vision ist das „gute Leben“ für alle Menschen, für unsere Brüder und Schwestern in der ganzen Welt.

Seit drei Jahren beraten wir in den Pastoralen Diensten, in verschiedenen Gremien und Gruppen, über ökologisches und ökofaires Wirtschaften. Die Enzyklika Laudato si und die UNOKlimakonferenz in Paris im Dezember 2015 haben diesen Prozess intensiviert. Der Klimawandel erscheint als DAS dringendste Thema für die Zukunft der Menschheit und des ganzen Planeten.

Die Pastoralen Dienste verpflichten sich zu einem verantwortlichen und behutsamen Umgang mit den Gaben der Schöpfung. Ein engagiertes Umweltteam, genannt Ökofaire Klostersgasse, trägt diese Veränderungen in der Praxis und hat sich konkrete Maßnahmen und Schritte überlegt.

Zusätzlich regt es zu Achtsamkeit gegenüber verschwenderischem Verbrauch von Ressourcen an. Unser Ziel ist nachhaltiges Wirtschaften im eigenen Handlungsbereich. Das wird über unsere Einrichtung hinausstrahlen und unsere Bildungsarbeit zu Umwelt- und Entwicklungszusammenarbeit glaubwürdiger machen.

*Mag. Johann Wimmer, Direktor Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten
Dipl. Geol. Axel Isenbart, Umweltreferent der Diözese St. Pölten*



Wer wir sind

Die Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten stellen sich vor _____

Das Haus Kloostergasse 15-19 beherbergt seit Jahrzehnten zentrale diözesane Stellen, die für das westliche und zentrale Niederösterreich von großer Bedeutung sind. Unzählige kirchliche, soziale, geistige, gesellschaftliche und kulturelle Impulse, Aktionen und Initiativen sind von diesem Haus seit dem 2. Weltkrieg unter dem strukturellen „Gerüst“ der Kath. Aktion, des Pastoralamtes und des Kath. Bildungswerkes ausgegangen.

2008 bis 2010 wurde unter grundsätzlicher Beibehaltung der inhaltlichen Ziele und Aufgaben die innere Struktur und Organisationsform aller in diesem Haus angesiedelten Organisationen und Bewegungen in Richtung einer effizienteren Zusammenarbeit und einer überschaubaren Struktur neu geordnet.

Im Folgenden soll kurz die Bedeutung und der Wert des in den Pastoralen Diensten organisierten Wirkens für das soziale, religiöse und gesellschaftliche Leben im gesamten Diözesangebiet umrissen werden.

1. Tausende Kinder und Jugendliche werden in den Organisationen der Kath. Jungschar und Jugend von diesem Haus aus betreut, indem die Ausbildung und Begleitung der GruppenleiterInnen von hier aus organisiert und durchgeführt wird. Die weithin bekannte Dreikönigsaktion („Sternsinger“) wird alljährlich flächendeckend von hier aus vorbereitet und begleitet. Kinder- und Jugendveranstaltungen und Aktionen in den Pfarren und Regionen werden von hier aus geplant und abgewickelt, z. B. „72 Stunden ohne Kompromiss“. Die heute oft so schwierige Betreuung einzelner Jugendlicher und die Gemeinschaftsbildung unter den Kindern und Jugendlichen sind mit

Unterstützung der von hier aus begleiteten Jugendleiterinnen und Jugendhäuser in der ganzen Diözese eine wichtige Aufgabe.

2. Pfarren und Familien werden in der Sakramentenvorbereitung (Taufe, Erstkommunion, Beichte, Ehe) durch Behelfe, Veranstaltungen und Lehrgänge unterstützt. In Jahresfestkreisgruppen werden Eltern und Kindern die Inhalte der christlichen Feste durch Erleben mit allen Sinnen näher gebracht. Weitere Schwerpunkte der Familienpastoral sind die Verbreitung der Natürlichen Empfängnisregelung und die Elternbildung.

3. Hunderte Frauen, Männer, Senioren und Jugendliche in unserer Diözese setzen sich für Gerechtigkeit, Solidarität, eine gesunde Umwelt und ein überzeugt gelebtes Christentum in ihrem Umfeld ein. Viele dieser Freiwilligen und Gruppen sind in der Katholischen Aktion organisiert und werden vom Haus begleitet und gefördert. Die diözesane Fastenaktion und das Welthaus setzen sich für weltweite Gerechtigkeit ein.

4. Tausende ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren, darunter allein 8.000 Pfarrgemeinderäte, werden in den 422 Pfarren von hier betreut, aus- und weitergebildet und organisiert. Sie leisten einen unschätzbaren Einsatz für das Gemeinschaftsleben in den einzelnen Gemeinden und Dörfern. Sie organisieren Gemeinschaftsdienste, besuchen Kranke und einsame Menschen und stellen so als Freiwillige HelferInnen einen unbezahlbaren Dienst für die Gemeinschaft dar. Die Krankenhauspastoral organisiert in allen Landeskrankenhäusern Besuche und Betreuung der Patienten mit hunderten freiwilligen HelferInnen.

5. Schließlich ist es der umfassende Bereich der Erwachsenenbildung, in dem hauptsächlich über das Kath. Bildungswerk jährlich ca. 75.000 Menschen im Diözesangebiet bei 1.400 Veranstaltungen erreicht werden. Das ist ein unschätzbare Beitrag für die Bildung und das kulturelle Leben in den Gemeinden.

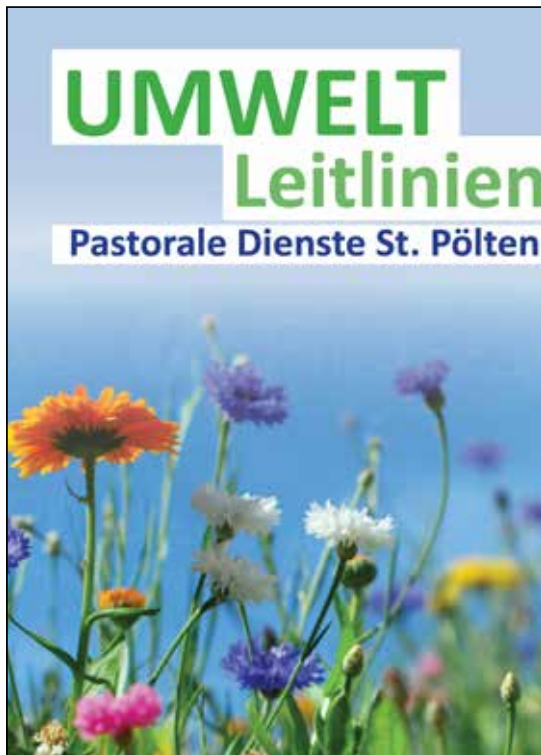
6. Der Dienst an den Pfarren wird komplettiert durch eine Hausdruckerei, den Spielgeräte- und Medienverleih und den Behelfsdienst.

Wie wir uns verstehen

Umweltleitlinien

Präambel:

Die Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten stehen im Dienst an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarren der Diözese. Wir geben Impulse, organisieren Fortbildungen und unterstützen vor Ort. In unserer Einrichtung wird über „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ gearbeitet. Daraus ergeben sich zahlreiche Initiativen in der Entwicklungszusammenarbeit sowie Umweltprojekte. Mit diesen Initiativen und Projekten sind wir in den Pfarren vertreten. Wir wollen vermehrt unser eigenes Handeln nach ökologischen Kriterien ausrichten. Wir erkennen immer klarer, dass Schöpfung, Wirtschaft, Globaler Süden, Lebensstil, Armut miteinander verbunden sind (Papst Franziskus in „Laudato sí“). Unsere Vision ist das „gute Leben“ für alle Menschen, für unsere Brüder und Schwestern in der ganzen Welt.



Erklärung:

Wir führen das EMAS-Umweltmanagementsystem (Eco-Management & Audit System) ein, um unsere ökologischen Bemühungen kontinuierlich zu verbessern.

Wir verringern und vermeiden Belastungen und Gefahren für die Umwelt, wir gehen mit den vorhandenen Ressourcen schonend um.

Wir verpflichten uns geltendes Umweltrecht einzuhalten. Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit Energie.

Wir reduzieren Abfälle durch bewusste Kauf- und Produktentscheidungen. Unvermeidbare Abfälle werden getrennt gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Wir vermeiden umweltschädigende Chemie, wo immer es geht. Wir benutzen ökologische Reinigungsmittel. Für Verpflegung bei Veranstaltungen, Sitzungen und Festen bevorzugen wir einen regionalen, saisonalen und biologischen Einkauf sowie Waren aus Fairem Handel.

Wir beziehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Information und konkrete Maßnahmen in das Umweltmanagementsystem ein. Sie wirken mit ihr eigenes Arbeitsumfeld ökologisch zu verbessern. Umweltschutz heißt für uns, zur Gesundheitsförderung beizutragen.

*Leitungsteam der Pastoralen Dienste
Beschlossen am 15. Juni 2016*

Was bisher geschah

Aktivitäten im Umweltbereich

Generalsanierung

Im Jahr 2010 wurde das Bürogebäude der Pastoralen Dienste, Klostersgasse 15 – 17, generalsaniert. Durch Dämmung der obersten Geschoßdecke und der Außenwände (dort, wo es möglich war, nicht an der historischen Front), Einbau neuer Fenster und der Erneuerung des Heizungssystems konnte eine Einsparung an Wärmeenergie von 54 % erreicht werden.

Stromsparmaßnahmen

2015 wurden die Einzelplatzdrucker abgeschafft zugunsten von energiesparenden Netzwerkdruckern in den Bereichen. In den Büros wurden die Klein-Kühlschränke („Stromfresser“) im Sommer 2017 außer Betrieb genommen. Aus den Zahlen ist ersichtlich, dass der Stromverbrauch jährlich sinkt.

Reinigungsmittel

Mit Beginn der EMAS Beratungen in 2015 hat das Reinigungsteam sofort die Umstellung auf Recycling-Toilettenpapier vorgenommen. Die Reinigungsmittel wurden zum Teil ebenfalls überdacht und auf ökologisch umgestellt. Seit 2018 werden ausschließlich ökologische Reinigungsmittel eingekauft.

Nachhaltige Beschaffung von Nahrungsmitteln und Getränken

Seit geraumer Zeit achten einige Einrichtungen/Abteilungen/Büros/individuelle MitarbeiterInnen auf das Motto saisonal-regional-bio-fair beim Einkauf von Lebensmitteln und Getränken für Sitzungen und Veranstaltungen. Im April 2019 wurden zwei Infozettel für Catering und Jauseneinkauf an die MitarbeiterInnen verteilt. Ab Jänner 2019 wird nur noch Fair-Trade-Kaffee eingekauft.

Ökologischer Einkauf am Arbeitsplatz

Seit Juni 2018 werden Büroartikel aus umweltfreundlicher und umweltschonender Herstellung gekauft. Dafür wurde eine Leitlinie für die MitarbeiterInnen erarbeitet. Geschenke an die MitarbeiterInnen, Werbegeschenke und Give aways werden regional/saisonal/fair und/oder sozial gehandelt eingekauft.

Bildung

Der Mitarbeitertag der diözesanen Zentralstellen im Oktober 2016 stand ganz im Zeichen von Laudato si - die Sorge für unser gemeinsames Haus. Workshops ökologischer Büro-Einkauf fanden 2017 und 2018 statt. Für die MitarbeiterInnen fand am 5. Juni 2019 ein Workshop mit dem Titel „Ökologischer Rucksack“ statt.

Recycling-Papier

Mit 1. 1. 2017 ist die Maßnahme, aus den Umweltleitlinien der Pastoralen Dienste, auf 100% zertifiziertes Recyclingpapier für die Drucker in den Büros umzustellen, in Kraft getreten. Seit April 2018 ist Recyclingpapier als Standardpapier in der Hausdruckerei eingeführt worden. Bei Druckaufträgen außerhalb des Hauses konnte der Recyclinganteil auf 86,05 % im Jahr 2018 gesteigert werden.

Mobilität

Mit Mai 2017 wurden zwei Dienstfahräder angeschafft. Seit November 2017 gibt es eine Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur NÖ zur Benützung eines E-Autos.

Abfall

Im Juli 2018 haben SchülerInnen der HLUW Yspertal ein Abfallwirtschaftskonzept für das Haus erstellt. In Folge dessen wurden ein einheitliches, beschriftetes Müllsystem neu angeschafft.

Schöpfung als Pastorales Anliegen

Indirekte Umweltauswirkungen

Ab dem Jahr 2010 definierte die Katholische Aktion den Themenbereich Schöpfung als einen zentralen Punkt ihrer Arbeit. Kontinuierlich wurden Projekte und Bildungsinitiativen entwickelt.

Der Beginn war die Initiative „schöpfungsfreundliche Pfarrfeste“, an der inzwischen über 100 Pfarren teilgenommen haben. Von Beginn an ging es der KA nicht um reine Bildungsarbeit, sondern immer um den nächsten Schritt etwas umzusetzen und in den Alltag zu integrieren. Für viele Pfarren waren die schöpfungsfreundlichen Pfarrfeste die Initialzündung für die Einführung von Fair-Trade Kaffee, den Verzicht auf Pappteller und Plastikgeschirr bei Feiern und den regionalen Einkauf.

Ein Meilenstein war die Einführung des „Diözesanen Umweltpreises“, was eine Öffentlichkeit für kirchliche Umweltthemen geschaffen hat. Im Bereich Mobilität wurde die Aktion „Wir RADIn in die Kirche“ entwickelt und die österreichweite Aktion „Autofasten“ für Niederösterreich-West promoted.

Eine Kooperation mit dem Land Niederösterreich ermöglicht die flächendeckende Energieberatung der Pfarren und die finanzielle Förderung von baulichen Energiesparmaßnahmen in der Aktion „Energie-Spar-Pfarre“.

In der Begleitung von Kindergruppen hat die Katholische Jungschar Gruppenstundenmodelle entwickelt und Veranstaltungen zu Umweltthemen selber durchgeführt. Als erste Einrichtung arbeiten sie nach einem ökofairen Kriterienkatalog, der bis zur ethischen Veranlagung von Spendengeldern der Dreikönigsaktion geht. Für Jugendliche gibt es ähnliche Formate unter dem Titel „Faire KJ“.

In den großen Spendenaktionen Fastenaktion, Dreikönigsaktion und Aktion Familienfasttag werden immer mehr Projekte finanziert, bei denen es um Klimawandelanpassung in den Ländern des Südens geht. In der Partnerdiözese Same in Tansania wird das Aufforstungsprogramm 2016 – 2020 unterstützt.

Nach Veröffentlichung der Enzyklika „Laudato si“ haben das Katholische Bildungswerk und die Katholische Aktion Bildungsangebote erstellt zu den Themen Klimawandel, Konsum, ökofaires Wirtschaften und Naturschutz. Diese Bildungsangebote können von den Pfarren gebucht werden.

Das Diözesane Jahrbuch 2017, die größte und wichtigste Publikation der Pastoralen Dienste, trägt den Titel „Schöpfung – unser gemeinsames Haus“.

Der Mini-Tag (MinistrantInnentag) 2018 mit ca 2500 TeilnehmerInnen wurde erstmals als „green event“ durchgeführt. Für weitere green events wurde eine diözesane Kriterienliste erstellt.

Umfeld der Pastoralen Dienste

Kontext der Organisation

Die Pastoralen Dienste sehen sich mit ihren Bereichen/Einrichtungen in großer Verantwortung für die pastorale Entwicklung in den Pfarren der Diözese St. Pölten. Die Diözesanstelle Pastorale Dienste ist DIE pastorale Einrichtung der Diözese St. Pölten. Entscheidungen der Diözese haben unmittelbare Auswirkungen auf das Wirken.

Und umgekehrt haben Initiativen und Aktionen der Einrichtungen in den Pastoralen Diensten Auswirkungen auf die ganze Diözese und die Pfarren.

Besondere Bedeutung kommt der Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins zu. Mit dem Diözesanen Jahrbuch 2017 wurde der Stellenwert von Schöpfungsverantwortung für die ganze Diözese verdeutlicht. EMAS ist das Pilotprojekt in der Diözese, sowohl für die Verwaltungsstellen als auch für die Pfarren. Die Beschäftigung mit EMAS hat bewirkt, dass zum Beispiel Papier und Reinigungsmittel für die Zentralstellen (Verwaltung) und Pastorale Dienste gemeinsam eingekauft werden.



Bedingt durch den beschlossenen „Energiefahrplan 2030“ des Landes Niederösterreich sind die PD laufend im Gespräch mit den Verantwortlichen. Dieser Austausch ist für beide Seiten bereichernd und hat Auswirkungen auf das beiderseitige Handeln.

Was wir verbrauchen

Vorstellung der Gebäude

Die Häuser der Pastoralen Dienste in der Klostergasse 15 – 17, 19 und in Parkpromenade 4 werden hier kurz vorgestellt.

In der Klostergasse 15 – 17 sind Büros, Besprechungs-, Lager- und Kellerräume der Pastoralen Dienste (ausgenommen Bereich Bildung) untergebracht.

Das Haus Klostergasse 15 wurde am 16. Juli 1692 von Jakob Prandtauer, dem bedeutenden Klosterbaumeister, erworben. Nach seinem Tod wurde es weiterhin bewohnt und ab 1865 war hier das Bischöfliche Taubstummeninstitut untergebracht. Noch im selben Jahr wurde der Umbau begonnen und die Fassade verändert. Das benachbarte Haus Klostergasse 17 ist seit 1904 mit der Klostergasse 15 verbunden. Die Fassade ist denkmalgeschützt.

Aus der Zeit Prandtauers unverändert erhalten hat sich der Großteil des Untergeschoßes, die Einfahrt, die seitlichen gewölbten Räume, das Stiegenhaus und der Treppenabsatz mit einer bemerkenswerten Stuckdecke.

In der Parkpromenade 4 ist die Hausdruckerei und weitere Teile des Service untergebracht. In den Kellerräumlichkeiten sind Archivmöglichkeiten zu finden. Der Zubau Parkpromenade 4 wurde im Jahr 1990 eröffnet.

Das Haus Klostergasse 19, das auch Besitz der Diözese St. Pölten ist, ist im ersten Geschoß mit der Klostergasse 15 – 17 verbunden. Von den Pastoralen Diensten wird das erste und zweite Geschoß genutzt. Im Erdgeschoß ist ein Landeskindergarten untergebracht.

Rechtzeitig zum „Prandtauerjahr 2010“ wurden die Renovierungsarbeiten im Haus Klostergasse 15 und 17 fertig gestellt. Hinter der barocken Fassade sind hier seit September 2010 die Einrichtungen der Pastoralen Dienste (ausgenommen Bereich Bildung) untergebracht. Unter anderem wurden 422 Tonnen Schutt, 12 Tonnen Restmüll und 28 Tonnen Holz entsorgt. 630 Quadratmeter Zwischenwände wurden abgebrochen, 950 Quadratmeter PVC-Böden sowie 100 gußeiserne Heizkörper abgebaut und entsorgt. Seit dem Umbau ist das Haus auch barrierefrei.

Klostergasse 19 wurde in den darauffolgenden Jahren saniert und neue Fenster eingebaut. Im Sommer 2018 war auch hier die Renovierung abgeschlossen.

Die Diözese St. Pölten hat leider verabsäumt eine thermische Sanierung durchzuführen.



Was wir verbrauchen

Kennzahlen der Institution (Klostergasse 15 - 17, 19, Parkpromenade 4)

Kennzahlen der Institution

Klostergasse 15-17, 19, Parkpromenade 4

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2015	Jahr: 2016	Jahr 2017:	Jahr 2018:
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	55,50	55,50	55,50	55,5
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	3.469,00	3.469,00	3.469,00	3.469,00
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	2.125,00	2.125,00	2.125,00	2.125,00
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.519,00	2.519,00	2.519,00	2.519,00
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	200.600,00	183.234,00	202.850,00	175.590,00
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	30.090,00	27.485,10	30.427,50	26.338,50
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	238.714,00	205.222,08	227.192,00	217.731,60
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	94,77	81,47	90,19	86,44
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	4.301,15	3.697,70	4.093,55	3.923,09
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	21.647,37	19.563,63	21.491,50	24.304,93
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	71.287,00	71.093,40	69.000,00	68.448,80
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	71.287,00	71.093,40	69.000,00	68.448,80
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	28,30	28,22	27,39	27,17
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	1.284,45	1.280,96	1.243,24	1.233,31
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	10.022,40	9.806,89	9.385,85	9.786,45
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	271.887,00	254.327,40	271.850,00	244.038,80
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	4.898,86	4.582,48	4.898,20	4.397,10
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	37,00	38,70	36,57	38,84
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	554,00	578,00	663,00	752,00
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	9,98	10,41	11,95	13,55
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	4.678,71	4.793,58	5.176,00	5.100,05
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	23.238,48	21.532,11	20.212,48	21.462,14
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	38,73	33,34	29,09	29,81
7.2.2	Umschläge	%	3,27	4,06	4,06	2,52
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	58,00	62,59	66,84	67,67
7.3	Verbrauch/MA	kg	418,71	387,97	364,19	386,71
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	90,00	86,03	60,26	24,70
7.5	Anteil Recycling	%	10,00	13,97	39,74	75,30
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	217.764,16	259.830,86	321.767,43	241.385,67
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienenverkehr	%	39,70	57,24	44,55	52,31
8.2.2	Straßenverkehr	%	41,30	40,12	31,03	39,97
8.2.3	Flugverkehr	%	19,00	2,64	24,42	7,72
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%				
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	3.923,68	4.681,64	5.797,61	4.349,29

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2015	Jahr: 2016	Jahr 2017:	Jahr 2018:
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	13,93	13,93	13,93	13,93
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	4,99	4,99	4,99	4,99
9.2.2	Papier	t	6,48	6,48	6,48	6,48
9.2.4	Biomüll	t	2,46	2,46	2,46	2,46
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,25	0,25	0,25	0,25
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	€	3.575,00	3.575,00	3913,31	3.913,31
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	m ² /MA	38,29	38,29	38,29	38,29
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	61,00	61,00	61,00	61,00
11	CO₂					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	18,66	17,04	18,87	16,33
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	25,70	26,12	41,63	26,46
11.6	Emissionen gesamt	t	44,36	43,16	60,50	42,79
11.7	Emissionen gesamt / Mitarbeitende	t/MA	0,80	0,78	1,09	0,77

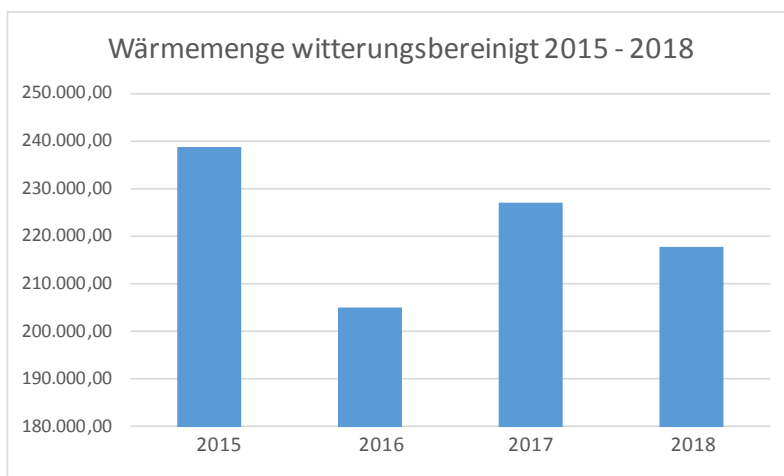
Die Co2 Emissionen aus Wärme und Strom sind mit den Angaben des Versorgers berechnet.
Für die Berechnung der CO2 Emissionen aus Dienstreisen wurden die Angaben Fernverkehr aus dem EMAS Handbuch der Kirchlichen Umweltbeauftragten genommen.

Was wir verbrauchen

Analysen

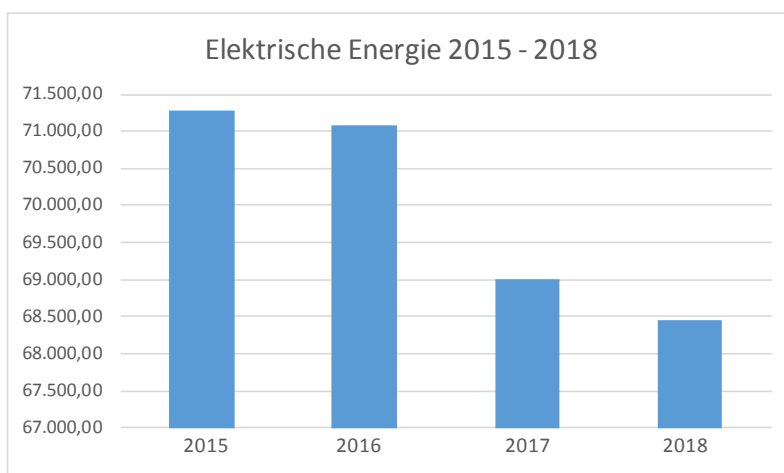
Wärmeenergie, witterungsbereinigt von 2015-2018:

Das Haus wird mit Fernwärme geheizt. Im Jahr 2015 wurde eine vollautomatische Steuerung mit Kurvenbereinigung neu installiert. Mit Winter 2016 wurde die Heiztemperatur von 21 Grad auf 19-20 Grad für Parkpromenade 4 gesenkt. Im März 2017 gab es einen Defekt mit der Heizungssteuerung für Haus 15 – 17. Die Einstellung der Steuerung ist noch nicht zur vollen Zufriedenheit möglich. Für das Budget 2020 wurde die Erneuerung eingereicht.



Stromverbrauch:

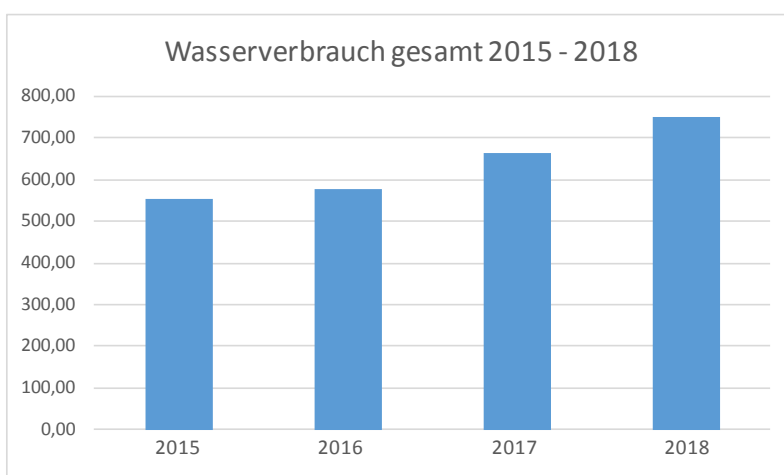
Anfang 2015 wurden die Einzelplatz-Drucker abgeschafft, zugunsten von wenigen energiesparenden Netzwerkdruckern in den Bereichen. Die Neuen schalten schneller auf eine Parkschaltung. Das Bestreben eine PV-Anlage auf dem Dach zu installieren ist gescheitert. Das Haupthaus steht unter Denkmalschutz und beim Anbau Parkpromenade hat der Begehungstermin der Energieberatung ergeben, dass der Dachaufbau keine PV-Installation zulässt.



Wasserverbrauch:

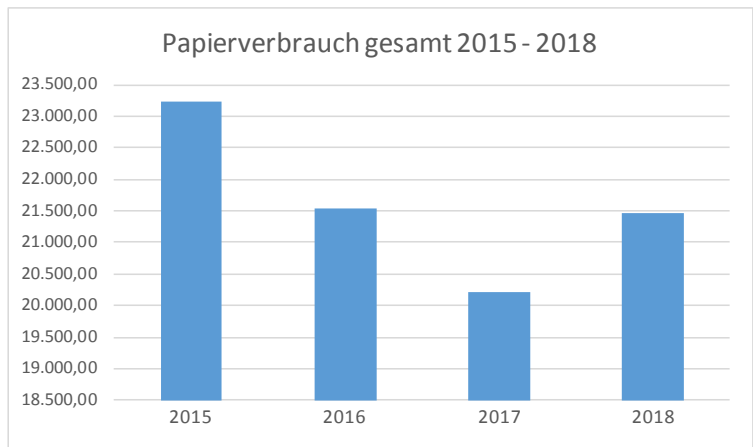
Auf den Wasserverbrauch haben wir nicht so ein Augenmerk gelegt, da der Verbrauch sich im Bereich von 4 Familienhaushalten bewegt und damit als gering zu bezeichnen ist.

Der gestiegene Wasserverbrauch lässt sich durch mehr Gruppen im Haus erklären. So sind zum Beispiel seit 2018 mehrmals wöchentlich Studiengruppen der Phil.-Theol. Hochschule im Haus.



Papier:

Das Papier hat für uns höchste Umweltrelevanz, da der Verbrauch sehr hoch ist. Wir produzieren über 10 Zeitschriften quartalsweise und massenhaft Flyer für Veranstaltungen. Die Hausdruckerei produziert vor allen Dingen Pfarrbriefe und andere Unterlagen für die Pfarren in der Diözese. Ein Teil der von uns herausgegebenen Produkte wird aufgrund der hohen Auflagen extern vergeben.



Der Anteil des Recyclingpapiers steigt kontinuierlich (2015: 10%, 2016: 13,97%, 2017: 39,74%, 2018: 75,30 %). Im Zusammenhang mit der Neanschaffung der Druckmaschine im Jänner 2017 wurde der Einkauf für das Papier in den Büros auf Recycling umgestellt. Seit April 2018 ist Recyclingpapier der Standard in der Hausdruckerei. Durch den zentralen Einkauf von Papier können wir nicht detailliert feststellen, wie viel davon für den Bürobetrieb eingespart wurde bzw. in die Pfarren geht. Wir deuten die Steigerung des Papierverbrauches von 2017 auf 2018 mit mehr Druckaufträgen in der Hausdruckerei aus den Pfarren. Vereinzelt wurde begonnen Unterlagen der Pastoralen Dienste nur mehr online anzubieten.

Verkehr:

Durch die ländliche Struktur der Diözese St. Pölten sind die meisten Termine in den Pfarren und Dekanaten nur mit dem PKW erreichbar. Für Österreichweite Tagungen und Arbeitstreffen verlangt die Hausleitung die Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausnahmen müssen begründet werden.

Per Flug wurden im Jahr 2018 zwei Projektreisen durchgeführt und eine internationale Tagung besucht.

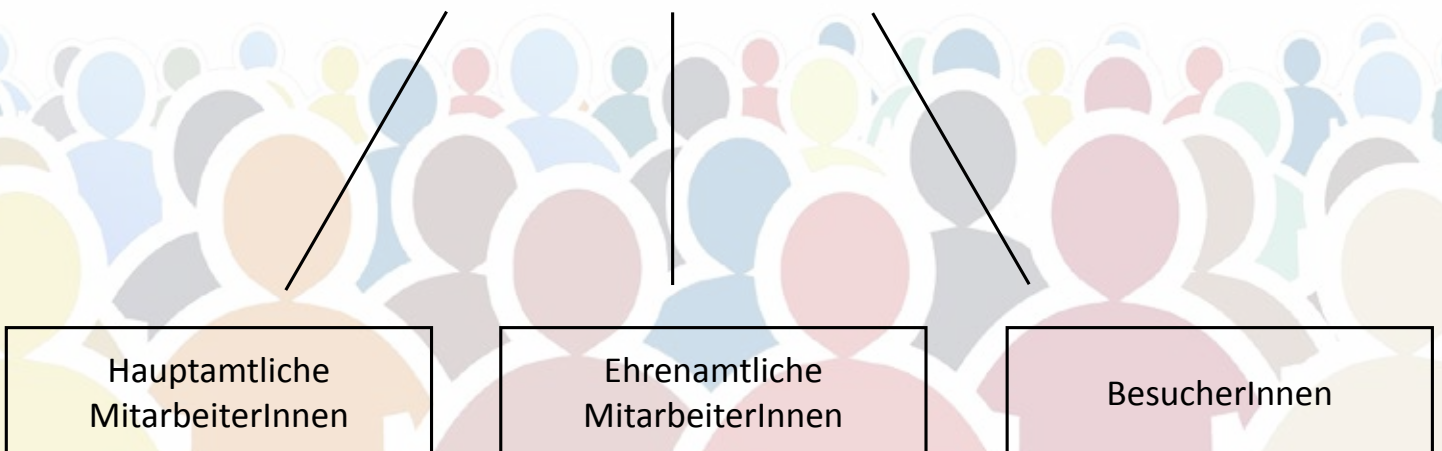
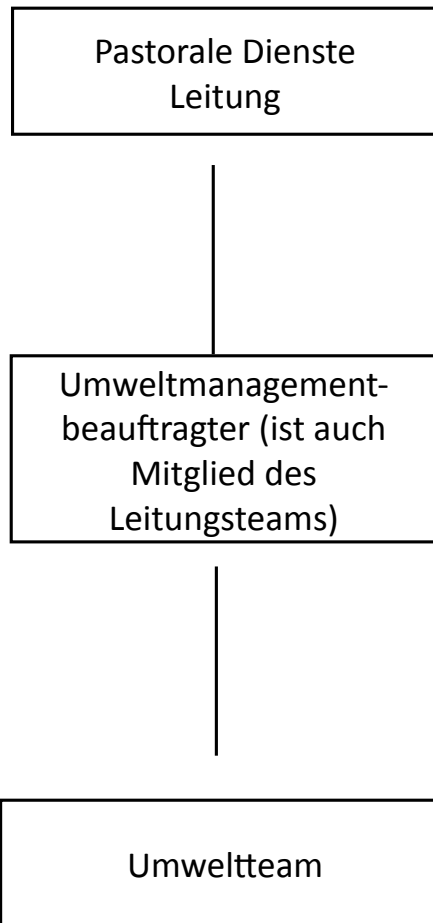
Abfall:

Im Haus wird Mülltrennung praktiziert. In der Innenstadt St. Pölten wird Plastik NICHT getrennt gesammelt, sondern im Restmüll entsorgt. Dies ist die Vorgabe des zuständigen Abfallverbandes. Grund ist, dass die Müllverbrennungsanlage Dürnrrohr genug Temperatur erreichen muss.

Für Restmüll und Grünabfall haben wir seit Jahren die gleiche Größe an Mülltonnen, deshalb gehen wir von gleichbleibender Müllmenge aus. Papier und Karton wird in öffentlichen Containern bzw. durch Abholung entsorgt. Die Menge kann daher nur geschätzt werden.

Wer für das Umweltmanagement steht

Organigramm. Unser Umweltteam





v. l. n. r.: Axel Isenbart, Petra Gruber, Silvia Scholz, Erich Graf, Direktor Mag. Johann Wimmer, DI Rudolf Kanzian, Erwin Burghofer, Christine Plank, Cornelia Geiger. Nicht am Bild: Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser und Andrea Leuthner.

Umwelteam (und Zuständigkeit):

Axel Isenbart, Umweltmanagementbeauftragter

Christine Plank, Reinigung und Bildung

Cornelia Geiger, Abfall

Erich Graf, Haustechnik

Erwin Burghofer, Papier

Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser, Verpflegung

Silvia Scholz, Büromaterial und Werbegeschenke

Petra Gruber, neu im Team seit Nov. 2017

Andrea Leuthner, neu im Team seit Nov. 2017

Was wir in den nächsten Jahren vorhaben

Unser Umweltprogramm. Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch/leicht	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">1 Elektrofahrzeug für Kurzstrecken</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Warmwasser</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Lüftung/Heizung Florian-Zimmer-Saal (baulich)</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">PV-Anlage</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Energiespartipps, Schulung/ Workshop</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Umstellung auf Recyclingpapier</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Ernährung Richtlinie</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Ökologischer Einkauf am Arbeitsplatz</div>
	mittel	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Reinigung</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Energie sparen, Haustechnik</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Heizungsregelung, Thermostate</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Abfallwirtschaft/ Mülltrennung</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Mobilität Dienst-Fahrräder</div>
	niedrig/gering	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Clean Up Day, als Ersatz für Büroausflug</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">bike-port verschließbar</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Energie sparen, MitarbeiterInnen</div>	
		niedrig/gering	mittel	hoch/leicht
		Umsetzbarkeit		

erstellt 22. 9. 2015

Was wir in den nächsten Jahren vorhaben

Unser Umweltprogramm. Maßnahmen 2018 - 2020

Ziel	Maßnahmen	Zeitraum der Umsetzung	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier	Einführung von Recyclingpapier als Standardpapier in der Hausdruckerei	April 2018	✓
	Für Druckaufträge außer Haus (Zeitungen, Broschüren, Vordrucke, Flyer, ...) ist ein Recyclinganteil von mindestens 70 % anzustreben.	Jänner 2019	✓
Ökologischer Einkauf am Arbeitsplatz	Es werden Büroartikeln aus umweltfreundlicher und umweltschonender Herstellung gekauft.	Juni 2018	✓
	Geschenke im Haus: Regional/saisonal/fair und/oder sozial gehandelt	Juni 2018	✓
	Give aways, Werbegeschenke: Bei österreichweiten Bestellungen haben VertreterInnen der Gliederung/Einrichtung die Verpflichtung die Verantwortlichen auf den Ö-Ebenen auf ökologische, nachhaltige Kriterien hinzuweisen. Bei diözesanen Bestellungen sind ökologische/faire Produkte anderen vorzuziehen.	Juni 2018	✓
Nachhaltige Beschaffung von Nahrungsmitteln und Getränken	Für MitarbeiterInnen-Treffen, Feierlichkeiten, Veranstaltungs- und Sitzungsverpflegung wird nach dem Motto: saisonal - regional - bio – fair eingekauft.	Jänner 2019	✓
	Kaffee zu 100% bio und fair gehandelt im gesamten Haus für alle Anlässe.	Jänner 2019	teilweise
	Für den Getränke und Snack-Automat in den Pastoralen Diensten wird mit dem Anbieter das Angebot geändert.	Juni 2019	
Reinigung	Alle Reinigungsmittel werden gemeinsam mit dem Reinigungsteam auf ökologische Standards überprüft und auf Alternativen umgestellt.	Jänner 2019	✓

Schulungen/Workshop für MitarbeiterInnen	Es sollen jährlich eine Schulung/Workshop angeboten werden, zum Beispiel: „Tipps und Tricks zum Energie sparen“ oder „Lebens- und Konsumgewohnheiten“.	Infotag 2016 und laufend	✓
Gesamtmüll verringern nach dem Motto: Abfallvermeidung vor Trennung vor Entsorgung	Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes mit SchülerInnen des HLUW Yspertal	September 2017 – Juni 2018	✓
	Anschaffung von einheitlichen, beschrifteten Mülltrennsystemen für Sitzungsräume und Gemeinschaftsräume	September 2018	✓
Müllcontainer	Reduzierung von 4 auf 3 Container	Juni 2018	✓
Energie sparen	MitarbeiterInnensensibilisierung für Licht abdrehen, Stand by, Bildschirm abdrehen	Laufend	✓
	Wo es technisch, versicherungsrechtlich und finanziell möglich ist werden Leuchtkörper auf LED umgestellt.	Laufend	✓
	Heizung: Tausch alter Ventile mit neuen Thermoknöpfen in der Parkpromenade 4	September 2018	
	Heizung: Kontrolle der Nacht- und Wochenendabsenkung in Zusammenarbeit mit einem Heizungstechniker	Jänner 2019	
Mobilität	Anregung zur Anschaffung eines E-Autos im diözesanen Fuhrpark	laufend	✓
	Anregung einer E-Auto Ladestation am Parkplatz über Zufahrt Parkpromenade	2019	
Errichtung einer PV-Anlage	Durchführung Energieberatung zur Durchrechnung	Sommer 2018	✓
	Installation	2019	Nicht möglich

Für alle Ziele und Einzelmaßnahmen wurde vom Umweltteam für die MitarbeiterInnen eine Broschüre „Umweltleitlinien der Pastoralen Dienste St. Pölten“ erstellt. In dieser sind alle Maßnahmen, Erklärungen und auch Tipps und Links angeführt.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-010/2018 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen** für den **Bereich 94.9 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Die Organisation hat wie im **Leistungsbericht 2018 (Umwelterklärung)** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 20. Juli 2018



**Das Universum ist ein Ausdruck der
Liebe Gottes, seiner grenzenlosen
Zärtlichkeit uns gegenüber.
Der Erdboden, das Wasser, die Berge -
alles ist eine Liebkosung Gottes.**

© Papst Franziskus, Laudato si

Impressum:

Inhaberin, Herausgeberin: Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Klosterg. 15,
3100 St. Pölten, Tel: 02742/324-0, mail: pd.leitung@kirche.at
Umweltreferent: Dipl. Geol. Axel Isenbart, DW 3370, mail: a.isenbart@kirche.at
www.pastoraldienste.at, Aktualisierung der Umwelterklärung im August 2019

DIÖZESE | ST. PÖLTEN

